

Bürgermeisterin/Amt für Bau- und Beteiligungsverwaltung

Datum: 2011-03-17

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr.
B-5270/2011/1

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	29.03.2011

Titel:

Veränderung im Tarifsystem Freibad Elsthal

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Mit Wirkung ab dem 1. Mai 2011 wird für das Freibad Elsthal ein neues Tarifsystem - wie in Anlage 2 dieser Beschlussvorlage beschrieben – eingeführt.
2. Die Richtlinie über den Sozialpass der Stadt Luckenwalde ist anzupassen.

Finanzielle Auswirkungen: [ja]

Gesamt

Produktkonto

Erhöhung der Erträge und Einzahlungen ca. 15 000 Euro

42420.432110

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. Haushaltsplanung:

Bürgermeisterin

Amtsleiter

Erläuterung:

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass das Freibad Elsthal auf Basis der 1984 erteilten Genehmigung weiterhin im Rahmen des Bestandsschutzes betrieben werden kann. Werden jedoch Umbau- oder Sanierungsarbeiten erforderlich, die baugenehmigungspflichtig sind, dann erlischt der Bestandsschutz. Ab diesem Zeitpunkt sind dann die aktuell geltenden technischen Parameter sicher zustellen, die z.B. erhebliche Investitionen im Bereich der Wasseraufbereitung und der Beckenhydraulik erfordern. Auch die Erneuerung der Sanitäreinrichtungen, die Herstellung der Barrierefreiheit, die Schaffung zusätzlicher Parkplätze und eines Abwasserkanalanschlusses werden dann zwingende Voraussetzung sein.

Verfolgt man die Kostenentwicklung (siehe Anlage 1) der letzten sechs Jahre im Freibad Elsthal, so belaufen sich die Ausgaben auf mittlerweile ca. 100.000 EUR. Besonders ins Gewicht fallen die Kostensteigerungen im Bereich Wasser und Abwasser und in der Stromversorgung, aber auch die Personalkosten inklusive der Ausgaben für die Pauschkräfte, die für die Absicherung des Badebetriebs von 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr erforderlich sind und die alljährlichen Wartungs- und Reparaturkosten von ca. 20.000 EUR.

Diesen fixen Kosten, die unabhängig von der Zahl der Besucher entstehen, sind die Einnahmen aus Eintrittsgeldern entgegenzusetzen. Die Anzahl der Badbesuche schwankte im Betrachtungszeitraum – je nach Witterung in der jeweiligen Badesaison – zwischen 9.132 und 17.865. Aus ihnen ließen sich Einnahmen von 11.084 EUR bis 21.135 EUR generieren. Der Eintrittspreisspektrum bewegt sich zwischen 17 Cent und 2 EUR für einen Tagesaufenthalt. Das bedeutet, dass die Stadt jeden Badbesuch mit durchschnittlich 5,35 EUR bezuschusst hat (siehe Anlage 3).

Im Interesse des Erhalts des breit gefächerten Angebots an Sozialeinrichtungen, Kultur- und Sportstätten in städtischer Trägerschaft sieht es die Verwaltung als notwendig an, die Nutzer stärker an den Kosten zu beteiligen. Aus diesem Grund hält sie Eintrittspreiserhöhungen für unerlässlich. Luckenwalde ist übrigens die einzige Kommune im Landkreis, die für ihre Einwohner sowohl ein Freibad als auch ein Freizeitbad vorhält und beide Einrichtungen subventioniert. Die Überlegung, durch Eintrittspreiserhöhungen im Freibad eine Kostendeckung von 50 % zu erreichen, ist wieder verworfen worden. Denn das hätte bedeutet, Eintrittsgelder zu erheben, die weit über den Tarifen anderer Freibäder im Landkreis liegen und damit auf wenig Akzeptanz stoßen dürften. Die vorgeschlagene neue Kostenstruktur bewegt sich hingegen im Rahmen vergleichbarer Bäder (siehe Anlage 2).

Bei der nun vorgeschlagenen neuen Preisstruktur (siehe Anlage 2) wird auf folgende Besonderheiten hingewiesen:

- Um die Situation besonders einkommensschwacher Personen zu berücksichtigen, werden Sozialpassinhaber mit dem geringsten Eintrittspreis von 1 EUR für eine Tageskarte belegt. Beim Kauf einer zu zehn Badbesuchen berechtigenden sog. „Zehnerkarte“ wird auch in dieser Tarifstufe ein Nachlass von 20 % gewährt. (Die bisherige Zehnerkarte ermöglichte 15 Badbesuche).
- Neu eingeführt wird die Familienkarte: Zum Preis von 7,50 EUR können fünf Personen – davon höchstens zwei Erwachsene – das Freibad ganztägig besuchen.

- Um insbesondere Berufstätige zu animieren, sich zum Feierabend zu einem Besuch des Bades aufzuraffen, ist die Einführung einer „Abendkarte“ vorgesehen, die ab 18:00 Uhr für 1,50 EUR erworben werden kann.

Wendet man das vorgeschlagene neue Tarifsysteem auf die Besucherzahl des Jahres 2010 an, so erhöhen sich die Einnahmen von 18.393 EUR auf 32.845 EUR und damit der Kostendeckungsgrad von 18,37 % auf 32,81 %. Der durchschnittliche Zuschussbetrag pro Besuch vermindert sich 4,55 EUR (siehe Anlage 3).

Die Bewerbung des Freibads soll durch Hinweise in der Pelikanpost, auf der Homepage der Stadt und der der Fläming-Therme sowie durch ein Hinweisschild am Skater-Parkplatz im Elsthal intensiviert werden.

Anlagen:

Anlage 1
Anlage 2
Anlage 3